

5.2 Prägende Herkunft: Jesus, der Jude

| Stunden | Thema | Kompetenzerwerb/Teilkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ... | Kompetenzbereich | Grundwissen | Texte |
|---------|--|--|------------------|--|--|
| 1. | Juden leben auf der ganzen Welt, aber vor allem in Israel (Medienkoffer, Spuren jüdischen Lebens in unserem Ort) | nehmen das Judentum als Weltreligion wahr ; nennen Unterschiede in der Messiaserwartung; | I IV | R7 | |
| 2. | Zu Besuch in einer jüdischen Familie in Deutschland | erkennen , dass Jude-Sein das gesamte Leben prägt; | I | R7 | |
| 3. | David erklärt uns die Feier des Sabbat | kennen die Gestaltung und Bedeutung des Sabbats für Juden; vergleichen den Sabbat mit dem christlichen Sonntag (u.a. theologische Unterschiede); | I IV | R6 | |
| 4. – 5. | Mit David zu Besuch in einer Synagoge | kennen die Zehn Gebote; stellen die Bedeutung der Tora für das jüdische Leben dar ; | I I | B7 R6 G4 G7 E5 R4 R5 | Ex 12-15 (Auszüge) Das Pascha und die Rettung am Schilfmeer |
| 6. – 9. | Das bedeutendste jüdische Fest: Pessach (Festkalender/Exoduserzählung) | deuten Merkmale einer Synagoge; erfassen die Bedeutung des Dekalogs für ihr eigenes Leben und für die Menschheitsfamilie; beschreiben , dass Juden und Christen der Glaube an den einen Gott sowie die hebräische Bibel als Glaubensquelle verbindet; | II III IV | | Dtn 6,4-9 Sch ^e ma Israel |

| | | | | | |
|-----------|--|---|-----|---|---|
| 10. | Auch Jesus war Jude (Lk 2,21-52) | wissen , dass für Jesus das tägliche Gebet, der Besuch der Synagoge und das Pilgern nach Jerusalem von großer Bedeutung war; | I | B5 J1 J2 B2 B3 G2 G4 G7 G8 J8 K5 R4 | Mk 1,21-29 Jesus in der Synagoge von Kafarnaum Ex 20,1-17 Die zehn Gebote Mk 4,35-41 Der Sturm auf dem See Mt 6,5-15 Vom Beten – Das Vaterunser Mk 12,28-34 Die Frage nach dem wichtigsten Gebot |
| 11. | Was ist das für ein Mensch...? – Der Sturm auf dem See (Mk 4,35-41) | erklären den Begriff „Evangelium“; | I | | |
| 12. | „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren!“ (Lk 2,1-20) – Jesus ist der Messias | erkennen , dass Jesu Gesetzesverständnis eine andere als die der Pharisäer ist; | I | | |
| 13. | „Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich.“ (Mt 3,1-12) – Jesus ist der Messias | deuten Jesus anhand ausgewählter Bibelstellen als den im AT angekündigten Messias; | II | | |
| 14. | „Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!“ (Mt 27,45-56) – Jesus ist der Messias | verdeutlichen die Verwurzelung Jesu im Judentum anhand ausgewählter Bibelstellen; | II | | |
| 15. – 16. | Jesus lehrt uns beten – Das Vaterunser und das Bekenntnis zu dem einen Gott | beurteilen die Bedeutung der Gottesanrede ‚Vater‘ für ihr eigenes Selbst- und Weltverständnis; | III | | |
| 17. | Die Frage nach dem wichtigsten Gebot (Mk 12,28-34) | können begründet Auskunft geben , weshalb Christen Jesus als Sohn Gottes verehren; | IV | | |
| | | setzen sich mit dem wichtigsten Gebot auseinander und setzen es in Beziehung zu ihrem eigenen Leben; | IV | | |
| | | vollziehen das Vaterunser anhand von Gesten und/oder Symbolen nach . | V | | |